

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 83 (2008)
Heft: 2

Artikel: Knochenarbeit
Autor: Jenni, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714738>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erschlossen BiG
MF 537 / 843

Knochenarbeit

Ein sichtlich gelöster Korpskommandant Roland Nef, neuer Chef der Armee, erläuterte am 9. Januar 2008 in Bern seine Ziele für das erste Amtsjahr.

OBERSTLT PETER JENNI, MURI BEI BERN

Ruhig beschrieb der neue Armeechef, wie er die von Bundesrat Samuel Schmid, Vorsteher des VBS, geforderte «Konsolidierung» der Armee umzusetzen gedenkt. Sie ist umso wichtiger, als nach den Reformen der letzten Jahre einige Schwachstellen auszumerken und zu korrigieren sind. Korpskommandant Roland Nef will die notwendigen Anpassungen entschlossen angehen. Bereits am 27. Juni 2008 will er die Öffentlichkeit über den Fortschritt der heute eingeleiteten Massnahmen informieren.

Mensch – Leistung – Weg

Der neue Armeechef misst der Betreuung des zivilen und militärischen Personals höchste Bedeutung zu. Es geht ihm vor allem darum, mit wirksamen Massnahmen den Aufbau und den Erhalt des notwendigen Wissens zu sichern. Als Basis für die Zusammenarbeit dient Vertrauen, Transparenz, Kritikfähigkeit und Geschlossenheit im Handeln. Er erwartet von den Chefs aller Stufen einen Effort, um geeignete Berufs- und Milizkader zu gewinnen.

Wie aufwendig diese Aufgabe ist, hat er selber in der Vergangenheit erfahren: mehr als 50 Prozent seiner Zeit setzte er ein, um Personal und Kader zu finden. Verlangsamt werden soll bei den Berufsmilitärs insbesondere die Verweildauer in einer Funktion. Sie soll in der Regel vier bis sechs Jahre betragen. Damit dürfte wieder mehr Ruhe einkehren, und die Chefs bekommen eine verbesserte Planungssicherheit.

Dies mit dem Ziel, Chancen zu nützen und erkannte Mängel zu beheben, damit die Armee weiterzuentwickeln und günstige Rahmenbedingungen für die politischen Debatten zu schaffen. Nicht alle Wege führen zum Ziel, aber meistens mehr als einer, hielt er fest.

Mängel beim Material

Im Bereich der Logistik, wo die Mängel offenkundig sind, soll in Zukunft auf gewisse Leistungen verzichtet werden. Dagegen wird die Truppe wieder vermehrt Aufgaben übernehmen und für diese auch die



Roland Nef, umringt von den Medien.

Verantwortung tragen. Geprüft wird ferner die Auslagerung von logistischen Leistungen, die nicht zu den Kernaktivitäten der Armee gehören. Das können beispielsweise Aufgaben im Unterhalt der Infrastrukturen sein. Bereits sistiert ist der weitere Personalabbau bei der Logistik.

Der Kommandant Heer hat heute noch 29 Direktunterstellte. Es ist offensichtlich, dass so nicht effizient geführt werden kann. Korpskommandant Nef hat den neuen Kommandanten Heer deshalb angewiesen, rasch neue Strukturvarianten auszuarbeiten und vorzulegen.

Kommunikation

Es geht darum, den bereits eingeschlagenen Weg, die Fähigkeiten und Leistungen der Armee vermehrt der Öffentlichkeit zu zeigen, weiterzuführen. Der Chef der Armee will deshalb beziehungsweise hat damit bereits begonnen, mit der Wirtschaft, der Politik, den Milizorganisationen aber auch mit den Frauen einen intensiveren

und systematischeren persönlichen Dialog aufzunehmen. Er will erreichen, dass die Armee wieder ein selbstverständlicher Teil der Schweizer Gesellschaft wird.

Unklarheiten beseitigen

Korpskommandant Nef hat festgestellt, dass bezüglich der Doktrin der Armee verschiedene Unklarheiten bestehen. So wird der neu geschaffene Operationstyp «Raumsicherung» inhaltlich noch nicht richtig verstanden. Es geht in der Raumsicherung im Wesentlichen um den Schutz der Bevölkerung, der Infrastruktur und der Ressourcen. Der Kampf gegen Aufständische, Terrorgruppen oder paramilitärische Formationen gehört selbstverständlich auch dazu.

Der Armeechef plant, im laufenden Jahr auf schweizerische Verhältnisse abgestimmte Raumsicherungsoperationen zu zeigen. Dass dabei die Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen geschult werden muss, ist zwingend. 